stadtblattonline jeden Mittwoch ab 14 Uhr www.heidelberg.de

stadtblatt

Amtsanzeiger der Stadt Heidelberg - 21. Jahrgang - Ausgabe Nr. 30 - 24. Juli 2013

Krippenplätze sind gesichert

Heidelberg erfüllt Rechtsanspruch – 80 neue Erzieherinnen und Erzieher eingestellt

Heidelberg kann den ab 1. August geltenden Rechtsanspruch auf einen Krippenplatz für Kinder unter drei Jahren erfüllen.

Für Kinder unter drei Jahren stehen derzeit rund 1.770 Plätze zur Verfügung, das entspricht einer Quote von fast 50 Prozent. Heidelberg hat damit die höchste Betreuungsquote im Kleinkindbereich in allen westlichen Bundesländern. Bereits im April 2009 hatte Heidelberg das bundespolitische Ziel für 2013 erreicht, für 35 Prozent aller Kinder unter drei Jahren passende Betreuungsangebote bereitzustellen. Bis 2014 soll im Kleinkindbereich eine Betreuungsquote von über 52 Prozent erreicht sein.

Gut betreut in Heidelberg: Für Kinder unter drei Jahren gibt es genug Plätze in der Stadt. *Foto: Dorn*

„Jetzt zahlt sich aus, dass wir uns in Heidelberg seit Jahren in fraktionsübergreifendem Schulterschluss für den Ausbau der Kinderbetreuung eingesetzt haben“, sagte Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner. „Wir achten dabei nicht nur auf die Zahl, sondern auch auf die Qualität der Plätze“, betonte der OB. Für die Kinderbetreuung stellt die Stadt 2013 insgesamt 29 Millionen Euro zur Verfügung, im Jahr 2014 sogar 36 Millionen. „Momentan sind wir in der glücklichen Situation, dass jedes Heidelberger Kind, das einen Betreuungsplatz zur frühkindlichen Förderung benötigt, einen solchen auch bekommen kann“, freut sich Myriam Feldhaus, Leiterin des Kinder- und Jugendamtes. Trotz der guten Versorgungsquote will die Stadt den Ausbau der Betreuungsplätze kontinuierlich fortsetzen.

Die Stadt stellt über Qualifizierungsprogramme für Erzieherinnen und Erzieher sowie über Kooperationen mit Bildungsträgern und Stiftungen zudem eine hohe Qualität des Angebots sicher. Im Bereich der Tagespflege übernimmt die Stadt die Qualifizierungskosten. In jüngster Zeit hat die Stadt 80 neue Erzieherinnen und Erzieher eingestellt. Mehr dazu auf Seite 5. eu

Gemeinderat

Sitzung am 24. Juli

Der Heidelberger Gemeinderat kommt am Mittwoch, 24. Juli, zu seiner letzten Sitzung vor der Sommerpause zusammen. Beginn ist um 16.30 Uhr im Großen Rathaussaal, Marktplatz 10. Die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung mit allen ausführlichen Unterlagen ist im Internet unter *www.heidelberg.de/gemeinderat* zu finden. Über wichtige Ergebnisse dieser Sitzung berichtet das **stadtblatt** in seiner nächsten Ausgabe am 31. Juli.

Wohneigentum

Stadt berät Familien

Historisch niedrige Zinsen machen den Kauf von Wohneigentum auch für Familien mit Kindern erschwinglich. Die Stadt Heidelberg unterstützt die Finanzierung mit eigenen Förderprogrammen, wenn das Einkommen der Eltern eine gewisse Grenze nicht überschreitet. In den Sommerferien beraten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt interessierte Familien, wie der Haus- oder Wohnungskauf mithilfe von Förderprogrammen von Stadt und Land finanzierbar ist.

(Mehr dazu auf Seite 6)

Großbaustelle

Bahnstrecke ins Neckartal

Die Deutsche Bahn saniert ihr Streckennetz ins Neckartal. Deswegen kommt es mit Beginn der Sommerferien zu Sperrungen der Strecke und zahlreichen Zugausfällen. Betroffen sind vor allem die S-Bahn-Linien Richtung Mosbach und Osterburken sowie Richtung Sinsheim und Eppingen. Als Ersatz werden Busse eingesetzt. Im Zuge der Gleissanierung wird die Deutsche Bahn in Schlierbach am Gutleuthofweg auch eine Lärmschutzwand errichten.

(Mehr dazu auf Seite 9)

In dieser Ausgabe

Lebensmittelkontrolle

In Heidelberg überwacht das städtische Bürgeramt 2.349 Betriebe aus den Bereichen Lebensmittel, Kosmetika und Bedarfsgegenstände. Im Jahr 2012 wurden 913 Betriebe kontrolliert. Jetzt liegt der erste Jahresbericht zur Lebensmittelüberwachung vor.

Seite 6

Sommer in der Stadt

Allen, deren Urlaubsziel „Balkonien“ heißt, bietet Heidelberg auch in diesem Jahr wieder ein umfangreiches Kultur- und Freizeitprogramm. Als Highlight gilt die Jubiläumsfeier „The Wedding“.

(Foto: lichtkunst73/Pixelio)

Seite 12

Aus dem Gemeinderat	2/3
Stadtwerke	8
Verkehr	9
Impressum	11
Bekanntmachungen	10/11
Kultur und Freizeit	12

Stimmen aus dem Gemeinderat

Fraktionsgemeinschaft
Grüne / generation.hd
Derek Cofie-Nunoo

Diskussion um BBR unerwünscht?!

Grundsätzlich sind die Bezirksbeiräte von generation.hd mit den Rahmenbedingungen ihres ehrenamtlichen Engagements zufrieden. Dennoch wünschen wir uns eine öffentliche Diskussion darüber, wie die Arbeitsbedingungen verbessert werden können und die Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und Bezirksbeirat (BBR) produktiver und erfüllender wird. Für uns ist das ein Zeichen der Wertschätzung für die engagierte Arbeit der Bezirksbeiräte. Aus diesen Gründen hat generation.hd den Antrag „Politische Arbeit in den Bezirksbeiräten“ unterstützt, nicht um, wie von anderen Fraktionen behauptet wird, Verwaltungsmitarbeiter persönlich anzugreifen.
Mehr unter: *www.generation-hd.de*
Derek Cofie-Nunoo, generation.hd,

Nachtverkehr wird verbessert

Ein halbes Jahr haben sich verschiedene Gremien mit dem Thema befasst: Wie soll das zukünftige Moonlinernetz aussehen?
Nach dem Beschluss aus dem Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss, dem Jugendgemeinderat und dem Bezirksbeirat Altstadt soll das bisherige Moonlinernetz erhalten und verbessert werden, der Gemeinderat beschäftigt sich abschließend am 24.07. mit diesem Thema. Am Wochenende zwischen 0.30 und 1.30 Uhr werden zusätzliche Verbindungen geschaffen, ebenso wird die bisherige Lücke am Sonntagmorgen zwischen 4 und 7 Uhr geschlossen. Zusätzlich wird der Hasenleiser, die Rohrbacher Straße der nördliche Boxberg und die Bahnstadt neu bedient. Gleichzeitig konnte auf unsere Initiative verhindert werden, dass – wie von der RNV vorgeschlagen – die Eppelheimer Str. mit Wohnheim, neuem Kinostandort und Zugang zur Bahnstadt nicht mehr bedient wird. Auch die Bedienungseinschränkungen entlang der wichtigen Achse für den Nachtverkehr der Altstadt auf der B 37, werden so nicht eintreten.
Die Grundkontroverse bei diesem Thema: Bleiben die bisherigen Liniennummern erhalten oder werden diese – wie von der RNV vorgeschlagen – an die Taglinien (31, 32, 33, 34) angelehnt. Lediglich der Fahrgastbeirat schloss sich hier der Argumentation der RNV an, dass sich die Merkbarkeit dadurch verbessert. Die Nachteile überwiegen jedoch, eine flexible Linienführung wie bislang, die sich an den Nachtverkehrsströmen orientiert, wäre dann nur eingeschränkt möglich, da die Linienführung vom Tage übernommen werden müsste. Aus diesem Grunde haben auch fast alle Städte im Umkreis (MZ, F, DA, S, KA, LU) ein separates, flexibles Moonlinernetz, das sich unabhängig vom Tagnetz den Bedürfnissen anpassen kann. Durch die geringere (speziellere) Nachfrage nachts ist auch das Verkehrsangebot eingeschränkt. Durch Ringlinienführung und Mitbedienung der Straßenbahnhaltestellen – wie derzeit im flexiblen Modell – wird die Bedienqualität jedoch erhöht.
Christoph Rothfuß,
Bündnis 90/Die Grünen
fraktion@gruene-heidelberg.de
info@generation-hd.de

CDU
Kristina Essig

Zensus 2011

Eine erfreuliche Nachricht: Im Gegensatz zu anderen Städten ist Heidelberg bis zum Stichtag am 31.12.2011 kaum geschrumpft, laut Zensus lediglich um 0,8 %. Die Einwohnerzahl betrug zu diesem Tag 148 415 Personen, mittlerweile aber über 150.000. Das ist relativ gering, wenn man bedenkt, dass die Städte in Baden-Württemberg im Schnitt ca. 4,4 % ihrer Einwohner verloren, Mannheim musste seine Einwohnerzahl sogar um 7,5 % nach unten korrigieren. Das ist schlimm, denn das bedeutet, dass dies schwerwiegende Folgen für den städtischen Haushalt hat, da den Gemeinden über den kommunalen Finanzausgleich vom Land pro Einwohner ein Betrag in Höhe von 1.500 Euro gezahlt wird. Woraus diese Abweichungen in der Statistik resultieren, darüber kann letztlich nur spekuliert werden. Ein Grund könnte sein, dass bei Umzügen keine Abmeldepflicht mehr besteht. Zieht ein Bürger innerhalb Deutschlands um, so meldet ihn seine neue Wohngemeinde automatisch ab. Zieht er aber ins Ausland, so wird das nicht zwangsläufig registriert. Für Heidelberg als Universitätsstadt hätte dies fatale Folgen nach sich ziehen können.
Die Stadt Heidelberg hatte daher sicherheitshalber für den Fall einer gravierenderen Schrumpfung der Bevölkerungszahl einen Risikoposten im städtischen Haushalt eingestellt, der nun zum Glück nicht benötigt wird und daher zur Ergebnisverbesserung des Haushaltes beitragen wird. Unser großes Lob gilt der Stadtverwaltung – hier insbesondere auch dem Amt für Statistik – die hier – im Gegensatz zu anderen Städten Bewusstsein für die Problematik gezeigt und rechtzeitig Vorsorge getroffen hat. In anderen Städten war dies nicht der Fall und das führt nun zu schmerzhaften Einbußen in deren Haushalt. Sicher spielt eine große Rolle bei dem guten Ergebnis für Heidelberg auch die Tatsache, dass die Neubaugebiete „Im Bieth“, „Schollengewann“ und „Bahnstadt“ zu einem Einwohnerzuwachs geführt haben. Ein Nebeneffekt dieser Tatsache ist dabei auch, dass Heidelberg dadurch eine Größe erreicht hat, die die Stadt bei der nächsten Kommunalwahl in die Lage versetzt, statt 40 Stadträte nun 48 in den Gemeinderat zu wählen. Ob dies als Last oder Chance zu werten ist, darüber wird nun in der nächsten Gemeinderatssitzung abgestimmt.
info@cdu-fraktion-hd.de

SPD
Mathias Michalski

JA zur Halle_02

Am Mittwoch wird der Gemeinderat in seiner letzten Sitzung vor der Sommerpause das Thema auf der Agenda haben. Leider wird das Thema im nicht öffentlichen Teil behandelt, so dass ich hier für die SPD-Fraktion klar sagen kann: Die SPD sagt JA zur Halle_02!
Seit 11 Jahren ist die Halle_02 eine wichtige Kultur- und Eventinstitution in unserer Stadt, die es zu erhalten gilt. Neben den kulturellen Aktivitäten für alle macht die Halle ein Angebot für junge Menschen, welches enorm nachgefragt wird. Und mit meinen 24 Jahren kann ich als jüngster Stadtrat in diesem Gremium auch sagen, dass Politik Antworten auf die Bedürfnisse der Menschen aller Altersgruppen findet, die sie vertritt – in diesem Fall für junge und junggebliebene Leute.
Im Grundsatz werden wir als SPD auch einen langfristigen Mietvertrag unterstützen und gehen davon aus, dass das bisherige Angebot auch weiterhin erhalten bleibt. Denn was wäre das Konzept der Halle_02, welches eben auch Partys und Eventveranstaltungen beinhaltet, ohne Events wie z.B. die Hallengymnastik? Die Stadt Heidelberg ist Besitzer der Hallen und vermietet diese an die Betreiber der Hallen. Welche wichtige Grundsatzentscheidung wird der Gemeinderat also treffen? Richtig: Eine langfristige Verlängerung eines Mietvertrages. Und als Gegenleistung gibt es eine Miete von den Betreibern. Eine ganz normale vertragliche Beziehung, die zum Kerngeschäft der Verwaltung gehört. Alles andere, wie die Förderung für den Kulturbereich der Halle, haben wir vor nicht allzu langer Zeit in den Haushaltsberatungen diskutiert und beschlossen. Also nochmal zusammengefasst: JA zu einem langfristigen Mietvertrag für die Halle_02 und JA zu den Betreibern und ihrem Team um Felix Grädler und Hannes Seibold.
Zum Schluss wünsche ich Ihnen, Ihrer Familie und Freunden sowie allen, die Ihnen nah sind, im Namen der SPD-Fraktion eine erholsame und schöne Urlaubs- und Ferienzeit!
spd-fraktion-heidelberg@t-online.de

FDP
Margret Hommelhoff

Hundertjährige …

… haben heute meistens eine optimistische Grundhaltung zum Leben. Das ist eine wichtige Erkenntnis der zweiten Hundertjährigen-Studie, die kürzlich in Heidelberg im Beisein und unter Beteiligung von einigen beeindruckenden hundertjährigen Damen vorgestellt wurde. Die meisten Hochaltrigen haben einen ungebrochenen Lebenswillen und wollen ihren Alltag selbstwirksam gestalten. Trotz verschiedener Einschränkungen (Krankheit, Stürze, Gehbehinderung) sollte ihr Bedürfnis nach Selbstständigkeit und sozialen Aktivitäten respektiert und sie zu eigenständigem Verhalten ermutigt werden. Es wäre wünschenswert und wird von den Gerontologen angeregt, dass die Pflegedienste ihre eng getakteten Zeitpläne überprüfen und die Altenpfleger/innen mehr Zeit für persönliche Gespräche mit ihren Patienten/innen erhalten. Denn die drohende Vereinsamung in der eigenen Wohnung durch Tod von Verwandten und Freunden fürchten viele Alte, auch wenn sie heute mit Handy und Computer gut kommunizieren können. Das realistische und repräsentative Bild vom hohen Alter zeigt, dass sich die Pflegebedürftigkeit weiter nach hinten verschiebt, dass aber besonders Hilfe im Haushalt und soziale Unterstützung vermehrt gefragt werden.
fraktion@fdp-heidelberg.de

DIE HEIDELBERGER
Matthias Diefenbacher

Neuenheim

Am 17.07.2013 wurde die Erhaltungssatzung des alten Dorfkerns von Neuenheim im Bereich der Schulzengasse im Stadtblatt veröffentlicht. Ein erster Schritt in die richtige Richtung. Nicht nur der genannte Bereich ist schützenswert, sondern weitere Besonderheiten Neuenheims wie Gründerzeitvillen und Stadthäuser mit Vorgarten. Insbesondere angesichts der US-Flächen sollte unter anderem eine Nachverdichtung künftig behutsam geprüft werden. Es gibt noch einen weiteren Grund zur Freude in Neuenheim. Nach langer Bauzeit wird Anfang Dezember das neue Bürgerzentrum mit einem Bürgersaal, einem erweiterten Bürgeramt und einem prachtvollen, teilweise von den Bürgern gestalteten Spielplatz eingeweiht werden. Wir hoffen, dass nicht nur Bewohner Neuenheims diese Einrichtungen nutzen werden.

info@dieheidelberger.de

Arbeitsgemeinschaft
GAL/Heidelberg Pflegen & Erhalten
Dr. Wassili Lepanto

Schlossbeleuchtung

Unerhört schön ist Heidelberg am Tage und bei Nacht überwältigend, wenn man die Stadt von den Höhen des Philosophenwegs oder des Schlosses ansieht. So einprägsam, dass man sie nie vergisst. Es gab gerade wieder Schlossbeleuchtung mit Feuerwerk, der Himmel in Farben und Stimmungen über jede Vorstellung. Wir standen vor der Stadthalle unter den himmelhohen Bäumen. Wie schön, dass das unvergleichliche Altstadtbild mit Neckarufer-Silhouette so geblieben ist wie es war. Durch Bürgerbegehren und Bürgerentscheid konnte glücklicherweise die Stadthallenerweiterung verhindert werden. Der vorgesehene Entwurf sowie jeglicher Neubau hätte wie ein Fremdkörper gewirkt und die Zerstörung des weltweit bekannten, durch großzügige Grünanlagen aufgelockerten Stadtbildes bedeutet.

Wassili Lepanto,
Heidelberg Pflegen & Erhalten
GAL: gal-heidelberg@t-online.de
www.gal-heidelberg.de
HD Pflegen & Erhalten:
wassili.lepanto@t-online.de

Freie Wähler Heidelberg
Nils Weber

Mehr Rücksicht auf Schwerhörige!

Die meisten Schwerhörigen, denen ich begegne, versuchen, ihre Behinderung zu kaschieren, weil sie sich ob dieser Beeinträchtigung schämen. Schwerhörigkeit wird landläufig nicht als Krankheit aufgefasst, sondern als selbstverschuldete Alterserscheinung. Über Rollstuhlfahrer gibt es kaum despektierliche Witze, Schwerhörige hingegen werden wie Stotterer belächelt und verspottet.
Es hat Jahre gedauert, bis unser Großer Rathaussaal mit einer ordentlichen Lautsprecheranlage bestückt wurde. Jetzt muss sie nur noch richtig benutzt werden. Als kürzlich unser Nobelpreisträger Prof. zur Haussen dort geehrt wurde, war ich als vom Artilleriedienst her Hörgeschädigter nicht der Einzige, der von den Begrüßungen und Laudationes trotz Lautsprecher und Hörgerät kaum ein Wort verstanden hat.
Unserem Beirat für Menschen mit Behinderungen (bmb) sei gedankt dafür, dass er sich auch für die Rechte der benachteiligten Schwerhörigen einsetzt.

www.fwv-heidelberg.de

Bunte Linke/ Die Linke
Hildegard Stolz

In der Sommerpause...

... finden keine regelmäßigen Treffen der Bunten Linken dienstags und keine Sprechstunde unserer Gemeinderäte montags statt. Wir sind aber erreichbar per Mail (buntelinke-dielinke-gr@gmx.de) und Anrufbeantworter (619025 oder 26802).
Nach den Ferien starten wir mit der Aktualisierung unseres Kommunalwahlprogramms. Gelegenheit zu ersten Überlegungen dazu und zur Verabschiedung in den Sommer bietet sich am kommenden Sonntag bei einem gemütlichen Brunch ab 11 Uhr im Laden für Kultur und Politik, Kaiserstraße 62. Hierzu sind alle Interessierten herzlich eingeladen. Vielen Dank an alle, die mit uns kritisch begleitet und unterstützt haben.
Schöne Ferien!

Hilde.Stolz@T-Online.de

Aus den Sitzungen des Gemeinderats

Erhöhung des Zuschusses für Sozialberatung auf 60.000 Euro

Einstimmig genehmigte der Haupt- und Finanzausschuss die Erhöhung des Zuschusses für Sozialberatung. Die fünf Ligaverbände – Caritas, Diakonie, Paritätischer Wohlfahrtsverband, Arbeiterwohlfahrt und Deutsches Rotes Kreuz – erhalten jeweils 12.000 Euro pro Jahr. Zuvor betrug der städtische Zuschuss jeweils 8.160 Euro für acht Beratungsstunden in 50 Wochen. Die Verbände haben nun die Möglichkeit ihre Beratungsstunden auf elf pro Woche zu erhöhen. Mit der Bewilligung ist eine Änderung der bestehenden Vereinbarungen erforderlich. (Haupt- und Finanzausschuss am 10. Juli 2013)

Interkulturelles Zentrum erhält zusätzliche Mittel

Bei einer Enthaltung bewilligte der Haupt- und Finanzausschuss außerplanmäßige Mittel zur Finanzierung von Personal- und Sachaufwendungen für das Interkulturelle Zentrum in Gründung (IZ i.G.). Insgesamt sollen 200.000 Euro durch Umwandlungen von Transferaufwendungen in Personal- und Sachmittel aus dem Haushalt 2013 und 2014 eingesetzt werden. Der Ausschuss für Soziales und Chancengleichheit hatte die Genehmigung der Gelder zuvor empfohlen. Die Mittel sind notwendig, da das IZ i.G. noch bis Ende 2014 als Geschäftsstelle an die Stadt Heidelberg angeschlossen bleibt. (Haupt- und Finanzausschuss am 10. Juli 2013)

Zuschüsse im Sportbereich

Der Haupt- und Finanzausschuss hat im Sportbereich folgende Zuschüsse bewilligt: Die TSG 78 erhält einen Zuschuss von insgesamt 83.326 Euro für den Umbau der Aschenbahn in eine Kunststoffbahn. Der TSV Heidelberg-Wieblingen 1887 e. V. erhält für den Umbau seines Tennenspielfeldes in einen Kunstrasenspielfeld am Sportzentrum West einen Investitionskostenzuschuss von maximal 400.000 Euro. Die Sportgemeinschaft Heidelberg-Kirchheim e.V. (SGK) erhält zur Errichtung eines Umkleide- und Sanitärgebäudes einen Investitionskostenzuschuss von maximal 250.000 Euro. (Haupt- und Finanzausschuss am 10. Juli 2013)

Erzsatzbeschaffung eines Löschfahrzeugs

Der Haupt- und Finanzausschuss genehmigte die Ersatzbeschaffung eines Löschfahrzeugs. Ein älteres Modell aus dem Jahr 1982 soll alters- und einsatzbedingt ausgetauscht werden. Das Neue wird insgesamt voraussichtlich 350.000 Euro kosten. (Haupt- und Finanzausschuss am 10. Juli 2013)

Mieträder für die Region

Einstimmig genehmigte der Haupt- und Finanzausschuss – wie zuvor schon der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss – den Abschluss der Finanzierungsvereinbarung für ein Fahrradvermietsystem. Die Stadt Heidelberg beauftragt gemeinsam mit Mannheim und Ludwigshafen den Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN) mit der Ausschreibung für ein öffentliches Fahrradvermietsystem, das von einem Dienstleister eingerichtet und betrieben werden soll. Die drei Gesellschafter der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV) Mannheim, Heidelberg und Ludwigshafen streben seit Längerem eine Ergänzung des ÖPNV-Angebotes durch Mieträder an. Der VRN erhält von der Stadt Heidelberg einen Investitionszuschuss von 180.000 Euro, zahlbar ab 2014 in drei gleichen Jahresraten. (Haupt- und Finanzausschuss am 10. Juli 2013)

Annahme von Spenden

Der Haupt- und Finanzausschuss genehmigte einstimmig die Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen in Höhe von jeweils maximal 10.000 Euro. Es spendeten unter anderem der Deutsche Sparkassen- und Giroverband 2.000 Euro für Sport- und Fitnessgeräte bei sportlichen Veranstaltungen. Die Bäckerei Breitenstein stellte der Jugendfeuerwehr 1.200 Euro zur Verfügung. Mit 5.000 Euro unterstützte die Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz das Internationale Deutsche Turnfest 2013. (Haupt- und Finanzausschuss am 10. Juli 2013)

Gemeinderat online

Aktuelle Meldungen aus dem Gemeinderat und den Ausschüssen sind im Internet unter *www.heidelberg.de/gemeinderat* zu finden.

Die stadtblatt-Redaktion ist verpflichtet, unter der Rubrik „Aus dem Gemeinderat“ alle Beiträge abzudrucken, die nicht gegen die Vorschriften des Landespressegesetzes verstoßen. Die Beiträge müssen nicht die Meinung der Redaktion wiedergeben. Weitere Informationen zum Heidelberger Gemeinderat sind im Internet unter *www.heidelberg.de/gemeinderat* zu finden.

Hendsemer Art

Die Künstlergruppe „ARTler“ zeigt ihre Arbeiten auf der “Hendsemer ART” in der Tiefburg Handschuhsheim. Die Ausstellung findet vom 27. Juli bis 4. August statt. Vernissage ist am Samstag, 27. Juli, um 17 Uhr. Geöffnet ist die Ausstellung am Samstag, 27. Juli, von 16 bis 21 Uhr, am Sonntag, 28.Juli von 15 bis 21 Uhr, Montag bis Freitag von 18 bis 21 Uhr, und am Abschlusswochenende von 15 bis 21 Uhr.

Volleyballfeld

Die Sanierung des Beachvolleyballfeldes auf dem Neckarvorland steht kurz vor dem Abschluss. Durch das jüngste Hochwasser ist das Spielfeld so stark verunreinigt worden, dass eine Totalsanierung notwendig wurde. Die Wiederherstellung kostet rund 45.000 Euro. Dank einer Spende der HeidelbergerCement AG belasten die Kosten für den Spielsand nicht den städtischen Etat. Das neue Beachvolleyballfeld wird so vergrößert, dass künftig zwei Spielfelder und alternativ drei Übungsflächen zur Verfügung stehen. Auf dem neuen Spielfeld findet am 27. und 28. Juli das Finale der baden-württembergischen Beachvolleyball-Meisterschaft statt.

„RadFürst“

Im Rahmen des Fotowettbewerbs „Heidelberg setzt Dir ein RadDENKMAL“ haben sich mehr als 270 Heidelbergerinnen und Heidelberger auf dem Rad fotografieren lassen. Eine Jury hatte die besten 20 Motive in einer Galerie zusammengestellt. Diese ist bis 30. August im Foyer des Rathauses, Marktplatz 10, zu sehen. Die Ausstellung ist montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr geöffnet. Die Siegerehrung wird Erster Bürgermeister Bernd Stadel am Samstag, 27. Juli, beim landesweiten Beachvolleyball-Turnier auf der Neckarwiese gegen 15.30 Uhr vornehmen.

Sommerpause

Das Büro des Bürgerbeauftragten ist vom 12. August bis 10. September geschlossen. Ab 11. September ist das Büro wieder zu folgenden Öffnungszeiten erreichbar: Mittwoch, 9 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr, Donnerstag, 9 bis 12 Uhr und 13 bis 17 Uhr.

EU-Vizepräsidentin zu Gast in Heidelberg

Die Vizepräsidentin der Europäischen Kommission Viviane Reding war zu Gast im Heidelberger Rathaus: Im Beisein von Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner trug sich die Politikerin am 16. Juli in das Goldene Buch der Stadt Heidelberg ein. Viviane Reding hatte gemeinsam mit Ministerpräsident Winfried Kretschmann Bürgerinnen und Bürger in die Halle 02 zu einem Bürgerdialog eingeladen. Diese konnten mit den Politikern über die Zukunft Europas, die Konsequenzen der Wirtschaftskrise und ihre Rechte als EU-Bürger diskutieren. Schwerpunktthemen waren: Wie bewältigen wir die gegenwärtige Krise der EU? Besteht Nachholbedarf bei den Unionsbürgerrechten? Wohin soll sich die EU in den kommenden Jahren entwickeln? *Foto: Rothe*

Bahnstadt in Feierstimmung

Sommerfest auf den Schwetzinger Terrassen

Zum Sommerfest in der Bahnstadt auf den Schwetzinger Terrassen waren am 21. Juli rund 1.000 Gäste gekommen.

Geboten wurden ihnen unter anderem Musik, Kunst und Show sowie das Fest der städtischen Kita Schwetzinger Terrasse und ein Flohmarkt des Nachbarschaftstreffs LA33. Organisatoren waren der Bahnstadttreff LA33, der Stadtteilverein Bahnstadt, die Kita Schwetzinger Terrasse und die Halle 02. Die Freiwillige Feuerwehr Pfaffengrund sorgte in der Hitze mit frischem Nass immer wieder für Abkühlung.

Der Vorsitzende des Stadtteilvereins Dr. Dieter Bartmann dankte im Namen der Bahnstädter dafür, dass die Schwetzinger Terrassen für das Fest freigegeben werden konnten. In der Bahnstadt werden Ende 2013 schon rund 2.000 Menschen leben, nach Fertigstellung des neuen Stadtteils 5.000. *(www.heidelberg-bahnstadt.de)*

Über 1.000 Gäste waren auf dem ersten Sommerfest in der Bahnstadt. *Foto: Dorn*

Baustellen der Woche

Peterstaler/Wilhelmsfelder Straße
Wegen Leitungs- und Kanalbau halbseitige Sperrungen, für Fahrzeuge über 7,5 Tonnen gesperrt, Anlieger- und Busverkehr frei.

Karlsruher Straße
In Richtung Süden ab Punkerstraße bis Am Rohrbach gesperrt; Punkerstraße nur von Turnerstraße anfahrbar; keine Ausfahrt auf die Karlsruher Straße.

Im Neuenheimer Feld:
Westliche Parallelstraße zur Berliner Straße zwischen Haltestellen Bunsen-Gymnasium West und Technologiepark gesperrt.

Poststraße
Wegen Leitungsbau zwischen Poststraße 20 und Altem Hallenbad gesperrt.

Weitere Informationen unter *www.heidelberg.de/baustellen*.

Kurz gemeldet

Bauarbeiten Peterstaler Straße
Ab dem 29. Juli erneuert das Tiefbauamt der Stadt in Ziegelhausen einen rund 450 Meter langen Abschnitt der Peterstaler Straße zwischen Kreuzgrundweg und Wilhelmsfelder Straße. Die Bauarbeiten werden abschnittsweise durchgeführt, die Straße auf einer Länge von jeweils etwa 100 Metern halbseitig gesperrt, der Verkehr mittels Baustellenampel geregelt. Für Fahrzeuge über 7,5 Tonnen Gesamtgewicht ist die Straße gesperrt. Der überörtliche Verkehr von und nach Wilhelmsfeld wird über Schriesheim umgeleitet. Eine Umleitungsbeschilderung ist eingerichtet. Die Bauarbeiten werden voraussichtlich bis April 2014 dauern.

Jobcenter informiert
Über den Ablauf der Kostenübernahme von Schülerbeförderungskosten für das Schuljahr 2013/2014 informieren das Jobcenter Heidelberg und das Amt für Soziales und Senioren auf Seite 11. Das **stadtblatt** wird in Zukunft regelmäßig über Leistungen des Jobcenters und über Möglichkeiten der Übernahme von Kosten im Bereich „Bildung und Teilhabe“ informieren.

Zuwachs beim Kita-Personal

Mehr als 80 neue Erzieherinnen und Erzieher in den städtischen Kindertagesstätten

Die Stadt Heidelberg hat ihre Personalausstattung in den städtischen Kitas verbessert. Mehr als 80 neue Erzieherinnen und Erzieher wurden seit September 2012 eingestellt.

Von den 80 neuen Betreuungskräften wurden 32 im Zuge einer Landesregelung zum Mindestpersonalschlüssel eingestellt. Die Einrichtungen sollen durch die verbesserte personelle Ausstattung den höheren qualitativen Anforderungen in der erzieherischen Arbeit Rechnung tragen.

Noch kein Fachkräftemangel bei der Stadt Heidelberg

Was den Fachkräftemangel in Kitas anbelangt, der den Kommunen bundesweit Sorge bereitet, ist Heidelberg bislang noch nicht spürbar betroffen. Dennoch, stellt Miriam Feldhaus, Leiterin des Kinder- und Jugendamtes der Stadt Heidelberg, fest, werde es zunehmend auch für die städtischen Kindertagesstätten schwieriger, qualifiziertes Personal zu finden. „Die Stadt Heidelberg ist durch ihre vielfältigen Angebote im Rahmen der Ausbildung und der Personalentwicklung als Arbeitgeberin im erzieherischen Bereich nach wie vor attraktiv. Wir setzen alles daran, dass das auch künftig so bleibt“, erklärte Personalchef Roland Haag.

Vorbildliche Qualitätssicherung

Mit „QUASI Heidelberg“ wurde 2007 ein beispielhaftes Fortbildungs- und Qualifizierungsprogramm für Erzieherinnen und Erzieher ins Leben gerufen und kontinuierlich weiterentwickelt. Die Qualitätsentwicklung wird auch in der Zukunft trägerübergreifend für alle Heidelberger Kindertageseinrichtungen angeboten. Die Koordination findet im Kinder- und Jugendamt statt. Die Partner bei „QUASI Heidelberg“ sind die Pädagogische Hochschule Heidelberg sowie Päd Quis (Institut Prof. Tietze Berlin).

Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner begrüßt Constanze Nehls, eine von zwei neuen Erzieherinnen in der Kita Furtwänglerstraße in Handschuhsheim. *Foto: Dorn*

Derzeit arbeiten 277 Fachkräfte in 23 städtischen Kindertageseinrichtungen und betreuen 1.528 Kinder. Stellvertretend für die neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begrüßte Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner jetzt eine neue Erzieherin in der Handschuhsheimer Kita Furtwänglerstraße.

„Nicht nur die Quote, auch die Qualität muss stimmen“

„In der Kinderbetreuung ist Heidelberg seit Jahren an der Spitze in Westdeutschland“, erklärte OB Würzner. „Wichtig ist uns in Heidelberg aber auch, dass nicht nur die Quote stimmt, sondern auch die Qualität. Das deckt sich auch mit den Vorgaben der Landesregierung, die wir in Heidelberg schnell umgesetzt haben. Im Laufe der letzten Monate haben wir die Personalausstattung in allen städtischen Kitas verbessert.“

Die Qualitätsverbesserung kostet die Stadt knapp 1,4 Millionen Euro pro Haushaltsjahr. Dem gegenüber steht eine erhöhte Landeszuweisung von rund 575.000 Euro. Hinzu kommen eine Million Euro pro Haushaltsjahr für Angebotserweiterungen, die im Kindergartenjahr 2012/2013 umgesetzt wurden, beispielsweise die Inbetriebnahme der Kindertagesstätte Schwetzinger Terrasse sowie zusätzliche Gruppen in den Einrichtungen Römerstraße und Karolingerweg oder die Übergangslösung in der Wieblinger Kreuzstraße.

Dass weitere Investitionen auf die Stadt zukommen werden, erklärte Miriam Feldhaus: „Die veränderten gesetzlichen Vorgaben gelten für freie Träger von Kindertageseinrichtungen gleichermaßen wie für den städtischen Träger. Der Zuschussbedarf an die freien Träger wird sich vor diesem Hintergrund ebenfalls merklich erhöhen. Die Umsetzung haben wir mit Vertretern der Träger abgestimmt.“

Weitere Informationen rund um das Thema Kinderbetreuung stehen im Internet unter *www.heidelberg.de/familie*. eu

Hier können Liebende ihre Liebe besiegeln

Verliebte haben auf der Nepomuk-Terrasse an der Alten Brücke die Möglichkeit, ihre Liebesschlösser an einem der 40 Ringe eines 3,5 Tonnen schweren Buntsandsteins anzubringen Am Freitag, 19. Juli, fand die offizielle Einweihung des neuen Heidelberger „Liebessteins“ statt. Das Schloss sowie der anschließende Wurf des Schlüssels in den Neckar besiegeln symbolisch die ewige Liebe. Das frisch getraute Ehepaar Anna und Sascha Winter durfte als erstes ihr Schloss an den „Liebesstein“ hängen. *Foto: Niedecken*

Öffnungszeiten der Bürgerämter

Anpassung an die Sommerferien

Von Montag, 29. Juli, bis Freitag, 6. September 2013, gelten in den Bürgerämtern der Stadt Heidelberg folgende Ferienöffnungszeiten:

Die Bürgerämter **Boxberg/Emmertsgrund** und **Wieblingen** sind am Montag, Mittwoch und Freitag zu den gewohnten Zeiten geöffnet; am Dienstag und Donnerstag sind sie in der Ferienzeit geschlossen.

Die Bürgerämter **Pfaffengrund, Rohrbach** und **Ziegelhausen/Schlierbach** sind am Dienstag und Donnerstag zu den üblichen Zeiten geöffnet; am Mittwoch und Freitag sind sie in den Sommerferien geschlossen. Montags sind die Bürgerämter Pfaffengrund, Rohrbach und Ziegelhausen/Schlierbach immer geschlossen.

Die Bürgerämter **Mitte, Altstadt, Handschuhsheim** und **Kirchheim** sowie die Zulassungs- und Führerscheinstelle stehen den Bürgerinnen und Bürgern zu den gewohnten Zeiten zur Verfügung.

Das Bürgeramt **Neuenheim** ist derzeit wegen Bauarbeiten geschlossen. Dafür hat das Bürgeramt **Handschuhsheim** wie gewohnt geöffnet und ist nicht in die Ferienöffnungszeiten einbezogen.

Weitere Infos rund um den Bürgerservice der Stadt Heidelberg findet man im Internet unter *www.heidelberg.de/buergerservice.*

„Verbraucherschutz ist sehr wichtig“

Stadt legt ersten Jahresbericht der Lebensmittelüberwachung vor

Die Lebensmittelüberwachung der Stadt Heidelberg legt am 24. Juli ihren ersten Jahresbericht im Gemeinderat vor.

Fazit: Die meisten Heidelberger Betriebe und Gaststätten arbeiten ordnungsgemäß. Nur in 7,8 Prozent der kontrollierten Fälle kam es zu Verstößen, die Ordnungswidrigkeiten oder Strafverfahren nach sich zogen. „Der Verbraucherschutz ist uns in Heidelberg sehr wichtig“, kommentierte Bürgermeister Wolfgang Erichson. „Deshalb setzt die Behörde künftig neben der Lebensmittelkontrolle verstärkt auf die Beratung von Betrieben, Vereinen und Verbrauchern.“

Prüfung der Temperatur von Fleischspießen im Kühlhaus eines Restaurants Foto: Rothe

In Heidelberg überwacht das Bürgeramt die 2.349 Betriebe aus den Bereichen Lebensmittel, Kosmetika und Bedarfsgegenstände. 2012 wurden 913 Betriebe kontrolliert, nur in 72 Fällen kam es zu schweren Verstößen durch grobe Unsauberkeit, 20 Betriebe mussten vorübergehend geschlossen werden.

„Beim Gros der Beanstandungen handelt es sich um geringe Verstöße aus dem Hygienebereich“, erklärt Bürgeramtsleiter Bernd Köster. „Diese Mängel sind in der Regel nicht akut gesundheitsgefährdend für den Verbraucher und leicht zu beseitigen.“

„Mit dem Bericht der Lebensmittelüberwachung wollen wir verstärkt auf Transparenz setzen“, erklärt Bürgermeister Erichson. Er fordert weiterhin von der Bundespolitik zum Schutz der Verbraucher ein Transparenzsystem für die Ergebnisse der Arbeit der Lebensmittelüberwachung.

ⓘ Ansprechpartner

Fragen zum korrekten Umgang mit Lebensmitteln beantwortet die Abteilung Lebensmittelüberwachung im Bürgeramt, Telefon 06221 58-17110.

Ruderregatta gegen Krebs

Die vierte Benefizregatta „Rudern gegen Krebs“ findet am Sonntag, 8. September, statt. Ab 9 Uhr sind von der Neckarwiese wieder spannende Bootsrennen zu sehen. Als Höhepunkt kündigen die Veranstalter – die Stiftung „Leben mit Krebs“, das Nationale Centrum für Tumorerkrankungen Heidelberg (NCT) und die Rudergesellschaft Heidelberg 1898 (RGH) – die Teilnahme des deutschen Olympia-Achters an.

Gerudert wird im Doppelvierer mit Steuermann. Der Erlös der Regatta fließt dem Programm „Bewegung und Krebs“ am NCT zu. Schirmherren der Regatta sind Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner und der Vorsitzende des Stiftungsrates der Stiftung „Metropolregion Rhein-Neckar“ Dr. Manfred Lautenschläger.

Bis 10. August anmelden

Anmeldungen für die teilnehmenden Teams sind ab sofort bis zum 10. August möglich unter *www.rudern-gegen-krebs.de*. Das Startgeld beträgt 300 Euro, von denen 240 Euro dem NCT-Programm „Bewegung und Krebs“ zugute kommen.

Kann ein Hauskauf günstiger als Miete sein?

Wohnkosten mindern: Sommersprechstunde für Familien beim Technischen Bürgeramt

Besonders für Familien mit Kindern lohnt es sich derzeit, darüber nachzudenken, wie historisch niedrige Hypothekenzinsen die Wohnkosten senken können.

In vielen Fällen würden sich für die künftigen Wohnungs- oder Hauseigentümer die monatlichen Wohnkosten deutlich verringern. Die Wohnraumförderung der Stadt Heidelberg im Technischen Bürgeramt bietet interessierten Familien in den nächsten Wochen gezielt eine kostenlose Beratung an. Ziel ist es, festzustellen, was sich eine Familie mit ihrem Haushaltseinkommen und dem verfügbaren Eigenkapital leisten kann. Dabei werden auch die möglichen Förderprogramme der Stadt und des Landes mitberücksichtigt.

Im Bieth in Kirchheim entstehen Häuser, die auch für Familien mit Kindern bei Ausschöpfung der Fördermittel von Stadt und Land finanzierbar sind. Foto: Rothe

Interessierte erfahren bei der Beratung, bis zu welcher Investitionssumme sie sich eine Immobilie leisten könnten. Wie viel darf zum Beispiel die Eigentumswohnung kosten zuzüglich der anfallenden Beschaffungskosten, damit die monatlichen Belastungen für Zins, Tilgung und geschätzte Nebenkosten so ausfallen, dass die Förderbank eine Finanzierung bewilligen kann? Bis zu welcher Summe ist die Belastung noch tragbar? Grundsätzlich gilt, dass ohne echtes Eigenkapital keine Förderung möglich ist. Diese Hürde liegt bei rund 8,5 Prozent der Gesamtinvestitionskosten.

ⓘ Ansprechpartner

Norbert Großkinsky und Doris Götz sind für die Vereinbarung von Beratungsgesprächen unter den Telefonnummern 06221 58-25120 und 58-25720 oder per E-Mail an norbert.grosskinsky@heidelberg.de zu erreichen.

Beispielrechnung

Eine vierköpfige Familie möchte ein Reihenhaus mit 120 Quadratmetern Wohnfläche in Kirchheim im Neubaugebiet Im Bieth für insgesamt 380.000 Euro kaufen. Der Vater verdient im Jahr brutto 35.000 Euro, die Mutter halbtags 12.000 Euro. Auf der Bank haben sie rund 35.000 Euro. Mit Eigenleistungen, wie Maler- und Tapezierarbeiten, und einem Zuschuss der Eltern kommt die Familie auf rund 15 Prozent Eigenkapital. Mit der Zinsverbilligung des Landes und einem zusätzlich aus städtischen Mitteln verbilligten Darlehen liegt die Zinsbelastung der Familie für die nächsten zehn Jahre bei monatlich 362,50 Euro. Die monatliche Tilgung des Kredits liegt bei 455,50 Euro. Auch bei etwas geringerem Eigenkapital, dafür aber etwas höherem Familieneinkommen, kann eine Förderung möglich sein.

Wer wird „Heidelbergman“ 2013?

Am 28. Juli kämpfen beim 21. Heidelberger Triathlon 1.100 Athleten um den Sieg

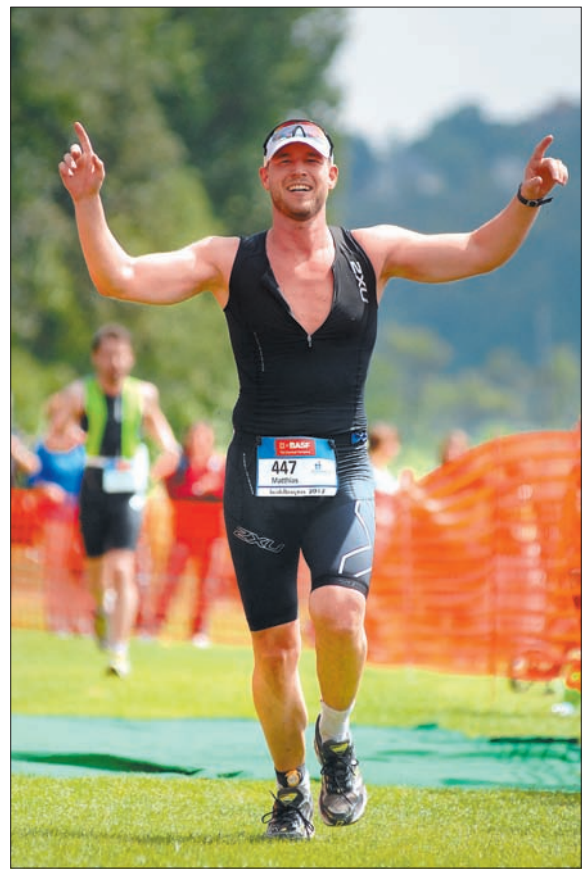
Großer Triathlon-Sport in Heidelberg: Am Sonntag, 28. Juli, werden rund 1.100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwartet.

Vor der Kulisse des Schlosses absolvieren die Athleten ihren Wettkampf: Dieser startet im Neckar östlich der Alten Brücke. Ab hier schwimmen die Sportler zunächst circa 1.600 Meter bis zur Wasserschachtel der Neckarwiese, wo aufs Fahrrad gewechselt wird. Die äußerst anspruchsvolle 35 Kilometer lange Radstrecke führt durch die Altstadt zum Schloss hoch. Dort beginnt ein etwa 14 Kilometer langer Rundkurs um den Königstuhl, der zweimal abzufahren ist. Die Athleten müssen dabei 800 Höhenmeter und Steigungen von bis zu 14 Prozent bezwingen.

Auch der zweite Wechsel erfolgt auf der Neckarwiese. Gelaufen wird auf einer ebenso schönen wie harten Strecke. Auf der Wendepunktstrecke geht es fast fünf Kilometer auf dem Philosophenweg bergauf und dann wieder bergab bis zum Ziel.

Beim 21. Heidelbergman gehen wieder Profi-Sportler gemeinsam mit Hobby-Athleten an den Start. Unter den 570 Einzelstartern und 170 Staffeln sind 25 Firmenstaffeln. Ziel- und Wechselzone ist auf der Neckarwiese nahe der Theodor-Heuss-Brücke. Hier gibt es auch Informationen über den Rennverlauf. Veranstalter sind der SV Nikar Heidelberg und der Skiclub Heidelberg.

Wegen des Triathlons kommt es zu Sperrungen und Verkehrsbehinderungen. Mehr dazu auf Seite 11 dieser Ausgabe. Weitere Informationen sind im Internet unter *www.heidelbergman.de* zu finden.



Zieleinlauf nach 1.600 Meter Schwimmen, 35 Kilometer Radfahren und 10 Kilometer Laufen *Foto: Nass*

Heidelberger Präventionspreis

Der Heidelberger Präventionspreis, ausgeschrieben vom Verein Sicheres Heidelberg e. V., steht unter dem Motto „Heidelberg macht Mut!“ und befasst sich im Jahr 2013 mit den Themen „Respekt und Achtung“. Der Präventionspreis 2013 möchte Projekte auszeichnen, die sich mit Respekt und Achtung in unserer Gesellschaft befassen. Besonders honoriert werden Bewerbungen, die sich mit positiven Beispielen und motivierenden Aspekten auseinandersetzen. Die Ausschreibung richtet sich an alle Einrichtungen, die sich in diesem Kontext gesellschaftlich engagieren. Eine aussagekräftige Bewerbung ist schriftlich (möglichst per E-Mail) einzureichen an: Sicheres Heidelberg e. V., Römerstraße 2-4, 69115 Heidelberg, info@sicherheid.de, Kennwort: Heidelberger Präventionspreis 2013.

Für Fragen steht die Geschäftsstelle des Vereins unter info@sicherheid.de und Telefon 06221 618161 zur Verfügung. Alle Informationen zur Ausschreibung sind außerdem unter *www.sicherheid.de* zu finden.

Sport und Integration: Umfrage unter Vereinen

Um herauszufinden, wie stark Migrantinnen und Migranten in Heidelberg im Vereinssport engagiert sind, hat das Amt für Chancengleichheit der Stadt im Rahmen des Kommunalen Integrationsplans (KIP) eine Umfrage unter den Sportvereinen durchgeführt. Gefragt wurde nach dem Mitgliederanteil sowie dem ehrenamtlichen Engagement von Migrantinnen und Migranten. Die Umfrage ergab noch kein umfassendes Bild, gleichwohl sind Tendenzen erkennbar: So finden sich in den großen Turn- und Sportvereinen sowie in den Kampfsportvereinen derzeit die höchsten Anteile von Migrantinnen und Migranten unter den Mitgliedern und ehrenamtlich Engagierten. Unter allen Umfrageteilnehmern wurden zwei Gruppenkarten für Kinder und Jugendliche für den Zoo verlost. Gewonnen haben die Turn- und Sportgemeinde 1878 Heidelberg (TSG 78) und die Kunstturngemeinschaft Heidelberg (KTG). *Foto: Keller/KTG*

Mehr politische Mitwirkung

Partizipationsforum diskutierte Teilhabe-Modelle

Die politische Beteiligung von Zuwanderern in Heidelberg soll sich durch einen Mix von Teilhabe-Modellen verbessern: Dies ist das Ergebnis des dritten und letzten Workshops des „Partizipationsforums“, der am 17. Juli im Rathaus stattgefunden hat.

Auf Grundlage der Workshop-Ergebnisse wird das Beratungsbüro „Institut für interkulturelle Management- und Politikberatung“ (imap), das die öffentlichen Veranstaltungen unter Mitwirkung des Ausländerrates/Migrationsrates (AMR) moderiert hat, einen Vorschlag mit Alternativen zusammenstellen. Dieser fließt in eine Vorlage ein, die ab Oktober in den Gremien beraten wird. Voraussichtlich am 19. Dezember 2013 ist mit einer Entscheidung des Gemeinderates zu rechnen.

An dem ergebnisoffenen Diskussionsprozess hatten Mitglieder des AMR, des Gemeinderates, der am „Kommunalen Integrationsplan“ beteiligten Fachleute, der Migrantenselbstorganisations-Vereine, der ausländischen Studierendenvereinigungen und interessierte Bürgerinnen und Bürger teilgenommen. Das Gremium beschäftigte sich mit der Frage, wie die kommunale Vertretung und politische Teilhabe der in Heidelberg lebenden Menschen mit Migrationshintergrund verbessert werden kann. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten sich auch mit den spezifischen Gegebenheiten und Erwartungen in Heidelberg beschäftigt. Sie diskutierten aber auch unterschiedliche Beispiele partizipativer Gremien aus anderen Städten.

ⓘ Partizipation

Ausführliche Informationen gibt es unter *www.heidelberg.de/integration* >Partizipationsforum. Hier sind auch die Workshop-Ergebnisse, AMR-Wahlergebnisse vergangener Jahre sowie die Satzung und Geschäftsordnung des AMR zu finden.

Versorgung in sicheren Händen

TSM-Zertifikat belegt hohen Sicherheitsstandard bei den Stadtwerken Heidelberg Netze

Am 10. Juli wurde den Stadtwerke Heidelberg Netze mit der Übergabe des TSM-Zertifikates bestätigt: Ihre technischen Prozesse sind sicher. Die Gesellschaft erhielt das Zertifikat für alle ihre Sparten, von Strom über Gas und Fernwärme bis hin zum Wasser.

Das TSM (Technische Sicherheitsmanagement) ist ein freiwilliges Managementsystem, das alle personellen, technischen und organisatorischen Voraussetzungen schafft, um das komplexe technische Regelwerk inklusiver aller rechtlicher Vorschriften und anerkannter Regeln der Technik einhalten zu können. Dabei werden alle Prozesse betrachtet: von der Planung über Bau, Betrieb, Instandhaltung bis zur Lagerhaltung.

Um das Zertifikat zu erhalten, haben die Stadtwerke Heidelberg Netze eine mehrtägige, umfassende Prüfung durch Vertreter der Verbände AGFW (Fernwärme), DVGW (Wasser), VDE/FNN (Strom und Gas) hinter sich gebracht. „Das TSM-Zertifikat bestätigt nun, dass die Versorgung mit Energie und Wasser bei uns in sicheren Händen ist“, sagt Falk Günther, Geschäftsführer der Stadtwerke Heidelberg Netze. „Das ist eine ganz zentrale Voraussetzung, um uns im Wettbewerb um Konzessionen eine gute Position zu verschaffen – in einem unserer wirtschaftlich wichtigsten Geschäftsfelder.“

Zertifikate für alle Sparten erhalten (v.l.n.r.): Dr. Rudolf Irmscher, Geschäftsführer der Stadtwerke Heidelberg; Tobias Enders, Gruppenleiter Anlagen Fernwärme; Norbert Schäfer, Abteilungsleiter Netzinformation: Thomas Anders, Geschäftsführer des DVGW, Landesgruppe Baden-Württemberg; Uwe Kellermann, Abteilungsleiter Netzservice; Falk Günther, Geschäftsführer der Stadtwerke Heidelberg Netze sowie Georg Stier, Abteilungsleiter Anlagenservice der Stadtwerke Heidelberg Netze.

Kesselausblasen im Holz-Heizkraftwerk

Mit kurzzeitigem Lärm ist zu rechnen

Am Montag, den 29. Juli, starten die Stadtwerke Heidelberg Umwelt mit dem Ausblasen des Kessels in ihrem neu gebauten Holz-Heizkraftwerk.

Das Kesselausblasen ist ein Schritt während der mehrwöchigen Inbetriebnahme des Holz-Heizkraftwerks auf dem Werksgelände des Unternehmens in Heidelberg-Pfaffengrund. Der Kessel muss von Rost, Schleifstaub und Spänen, die im Zuge der Arbeiten angefallen sind, gesäubert werden, denn diese Partikel können beim Betrieb der Anlage die angeschlossene Turbine beeinträchtigen. Deshalb wird in dem Kessel Dampf erzeugt, der an der Turbine vorbeigeführt wird und so den Kessel reinigt. Das Ablassen des Dampfes ist jedoch mit Lärm verbunden.

Die Stadtwerke Heidelberg Umwelt leiten den Dampf über einen Schalldämpfer aus; trotzdem wird direkt am Kessel eine Lautstärke von 120 dB erreicht – das entspricht einem startenden Düsenjet. Der Schallpegel nimmt mit der Entfernung jedoch ab. Außerdem können sich, je nach Witterung, auch sichtbare Dampfschwaden bilden. Das Kesselausblasen wird eine knappe Woche dauern und findet zweimal täglich – morgens gegen 8 Uhr und am frühen Abend gegen 18 Uhr statt. Jeder Vorgang wird rund 10 Minuten dauern. Je nach Verlauf der Arbeiten kann sich dieser Zeitraum nach hinten verschieben: die jeweils aktuellen Daten sind im Internet zu finden unter www.swhd.de > Aktuelles.

Wing-Tsun-Kurs für Frauen

Angebot für Mitarbeiterinnen der Stadtwerke Heidelberg

Im Juli nahmen etwa 25 Mitarbeiterinnen der Stadtwerke Heidelberg an einem Selbstverteidigungsseminar für Frauen teil. Das Seminar ist ein Baustein im Betrieblichen Gesundheitsmanagement des Unternehmens, mit dem die Gesundheitsprävention der Mitarbeiter unterstützt werden soll.

Der Kurs war speziell auf Frauen zugeschnitten und vermittelte einfach zu erlernende, effektive Selbstverteidigungstechniken. Außerdem fördert Wing Tsun Koordination, Körperbeherrschung und Beweglichkeit sowie Fitness und Ausdauer. Wing-Tsun-Lehrer Thomas Braun, der auch Justiz- und Polizeibeamte schult, leitete den Kurs.

„Die Anregung für den Kurs kam von der Geschäftsführung“, berichtet Betriebsratsvorsitzende Heike Wittmann. „Die Idee hat uns sehr gut gefallen, so dass wir sie gern aufgriffen und gemeinsam ausgearbeitet haben. Denn ein Selbstverteidigungskurs hat positiven Einfluss auf die physische und die mentale Gesundheit und passt damit gut in unser Betriebliches Gesundheitsmanagement. Außerdem fördert das gemeinsame Training den Teamgeist und trägt dazu bei, die Betriebssportgemeinschaft auszubauen.“

„Rundum gut“, meinte Heike Koch von den Stadtwerken Heidelberg, eine der begeisterten Teilnehmerinnen. „Es war toll, diese vielseitige Sportart kennen zu lernen. Viele der Teilnehmerinnen haben sicher Lust auf weitere Übungsstunden bekommen.“

Weil die Resonanz auf den Kurs so positiv war, wird nun im Unternehmen geprüft, das Angebot auszubauen.

Intensives Training und jede Menge Spaß: Wing Tsun fördert selbstbewusstes Auftreten, Fitness und die Koordinationsfähigkeit.

Impressum
Stadtwerke Heidelberg GmbH
Unternehmenskommunikation
Kurfürsten-Anlage 42–50
69115 Heidelberg
Telefon: 06221 513-0
E-Mail: info@swhd.de
Redaktion: Ellen Frings (V.i.S.d.P.), Susanne Knuth
Fotos: Stadtwerke Heidelberg
Alle Angaben ohne Gewähr

Streckensperrungen: Bahn baut im Neckartal

Gleiserneuerung ab 25. Juli – S-Bahnen fahren nicht – Ersatzverkehr mit Bussen

Von Mitte Juli bis Anfang November 2013 modernisiert die Deutsche Bahn die Gleise im Neckartal. Durch die Baumaßnahmen kommt es mit Beginn der Sommerferien bis Ende Oktober im Neckartal zu Einschränkungen des Zugverkehrs.

Auf Teilabschnitten sind mehrwöchige Vollsperrungen vorgesehen. Damit verbunden sind Zugausfälle und ein umfangreicher Schienenersatzverkehr mit Bussen. Die Arbeiten werden abschnittsweise in Tages- und Nachtschichten, auch an Wochenenden, durchgeführt. Im Zuge der Gleissanierung wird die Deutsche Bahn in Schlierbach am Gutleuthofweg eine Lärmschutzwand errichten.

Zeitweise kein Zugverkehr: Auch der Bahnhof Schlierbach/Ziegelhausen ist von den Sanierungsarbeiten in den Sommerferien betroffen. *Foto: Niedecken*

Busse ersetzen Bahnen

Für die Dauer der Sperrung gibt es zwischen dem Hauptbahnhof, Heidelberg-Altstadt und Neckargemünd einen Ersatzverkehr mit Bussen. Diese halten am Willy-Brandt-Platz, Gaisbergstraße, Heidelberg-Altstadt, Schlierbach/Ziegelhausen, Schlierbach Orthopädische Klinik, Neckargemünd Bahnhof.

Bauphasen und Sperrungen

- **25. Juli bis 26. August:** Vollsperrung zwischen Heidelberg Hauptbahnhof und Heidelberg-Altstadt montags bis freitags von 5.30 Uhr bis 22.45 Uhr. Alle Züge in beiden Richtungen fallen aus, Ersatzverkehr mit Bussen. Die S-Bahnen der Linien S1 und S2 beginnen beziehungsweise enden westlich in Heidelberg Hauptbahnhof und östlich in Heidelberg-Altstadt.

- **25. Juli bis 9. September:** Vollsperrung zwischen Heidelberg Hauptbahnhof und Neckargemünd montags bis freitags von 22.45 Uhr bis 5.30 Uhr, samstags und sonntags ganztägig. Alle Züge in beiden Richtungen fallen aus, Ersatzverkehr mit Bussen. Die S-Bahnen der Linien S1 und S2 beginnen beziehungsweise enden westlich in Heidelberg Hauptbahnhof und östlich in Neckargemünd.

- **26. August bis 9. September:** Vollsperrung zwischen Heidelberg-Altstadt und Neckargemünd montags bis freitags von 5.30 Uhr bis 22.45 Uhr. Alle Züge in beiden Richtungen fallen aus, Ersatzverkehr mit Bussen. Die S-Bahnen der Linien S1 und S2 beginnen beziehungsweise enden westlich in Heidelberg-Altstadt und östlich in Neckargemünd.

S 5/51 endet in Neckargemünd

Die S-Bahnen der Linie S5 / S51 Heidelberg–Eppingen/Aglasterhausen beginnen beziehungsweise enden jeweils in Neckargemünd mit Anschluss an den Ersatzverkehr mit Bussen. Die Regional-Expresszüge (RE) aus/nach Mannheim fahren nicht ins Neckartal beziehungsweise Elsenztal, sondern beginnen/enden jeweils in Heidelberg Hauptbahnhof.

Fahrzeit verlängert sich

Reisende mit Start und Ziel östlich sowie südöstlich von Neckargemünd müssen Fahrzeitverlängerungen von bis zu 30 Minuten bei ihrer Reiseplanung berücksichtigen.

Parkplätze auf dem Willy-Brandt-Platz entfallen

Die Haltestellen für den Ersatzverkehr mit Bussen werden auf dem Willy-Brandt-Platz eingerichtet. Die Parkplätze und Taxistandplätze dort entfallen ab 25. Juli, die Taxis halten am Nordausgang des Hauptbahnhofs. Dieser Parkplatz wird deshalb ebenfalls gesperrt. Parkmöglichkeiten finden Reisende am neuen Bahnhofseingang Bahnstadt, der über den Czernyring zu erreichen ist.

ⓘ Fahrplanauskunft

Die Reiseauskunft unter *www.bahn.de* gibt Auskunft über die Fahrpläne während der Bauphasen bis 9. September 2013. Fahrgäste finden Einzelheiten zu den jeweiligen Änderungen zudem in einer Fahrplanbroschüre, auf Aushängen an den Bahnhöfen, an den Bushaltestellen und unter *www.bahn.de/bauarbeiten* und *www.s-bahn-rheinneckar.de*.

Busverkehr von Bauarbeiten betroffen

Umleitungen in der Mönchhofstraße und in der Mannheimer Straße

In den Sommerferien werden viele Bauarbeiten in der Stadt durchgeführt. Betroffen sind unter anderem die Mönchhofstraße und die Mannheimer Straße.

Ab Montag, 29. Juli, bis voraussichtlich 12. Oktober ist die Mönchhofstraße zwischen Werderstraße und Lutherstraße vollständig für den Verkehr gesperrt. Die Stadtwerke Heidelberg verlegen neue Fernwärmeleitungen.

Mönchhofstraße

Für die Haltestelle Mönchhofstraße wird in Fahrtrichtung Bismarckplatz in der Keplerstraße und in Fahrtrichtung Berliner Straße in der Quinckestraße eine Ersatzhaltestelle eingerichtet. Die Haltestelle Lutherstraße kann in dieser Zeit nicht bedient werden. Während der Sperrung werden zusätzliche E-Busse eingesetzt, die den Bereich um die Mönchhofstraße abdecken. Die Busse der Linie 31 fahren während der Sperrung über die Berliner Straße, die Ersatzhaltestelle Bunsen-Gymnasium, die Jahnstraße und dann über die Bergheimer Straße weiter bis zum Bismarckplatz und zurück.

Mannheimer Straße

Saniert wird auch die Mannheimer Straße von der Liselottestraße bis in Höhe Neckarspitze. Ab Montag. 29. Juli, ist die Straße nur noch in Richtung Innenstadt befahrbar; der Verkehr in Richtung Wieblingen wird über die B 37 (frühere Autobahn) und die Umgehungsstraße umgeleitet.

Betroffen von der Maßnahme sind auch die Busse der Linie 34 in Richtung Pfaffengrund und der Linie 35 in Richtung Wieblingen. Beide Linien fahren über den Autobahnzubringer (B 37) in den Stadtteil. Daher können die Haltestellen von der Gneisenaustraße bis zum Elisabeth-von-Thadden-Platz stadtauswärts nicht bedient werden. Für die Linie 35 wird am Elisabeth-von-Thadden-Platz eine Ersatzhaltestelle eingerichtet. In Richtung Zentrum werden alle Haltestellen regulär angefahren.

Kurz notiert

Neue Ampel am Grünen Haag

Seit 22. Juli ist die Ampelanlage an der Einmündung der Straße Am Grünen Hag in die Schlierbacher Landstraße (B 37) in Betrieb. Errichtet wurde sie aus Gründen der Verkehrssicherheit, da in der Siedlung Am grünen Haag die Champini-Sport-Kindertagesstätte gebaut wurde. Sowohl der zu erwartende Überquerungsbedarf für Fußgänger und Radfahrer als auch der stärkere Ein- und Ausbiegeverkehr werden durch die neue Ampel gesichert. Die Ampel wird künftig mit den beiden Nachbaranlagen koordiniert gesteuert. An die Inbetriebnahme schließt sich eine Justierungsphase an, um die verkehrstechnischen Abläufe zu optimieren.

VERKEHRS-BEHINDERUNGEN BEIM TRIATHLON

Sperrungen und Parkverbote

Im gesamten Bereich der Veranstaltung ist mit Verkehrsbehinderungen zu rechnen; teilweise müssen Halteverbote auf den genannten Strecken angeordnet werden. Von Sperrungen sind unter anderem das Parkhaus Kornmarkt und das Schloss betroffen.

Der **Schwimmteil** beginnt um 9.30 Uhr, gestartet wird an der B 37 in Höhe des Neckarmünzplatzes, das Ziel befindet sich an der Wasserschachtel westlich der Theodor-Heuss-Brücke.

Der **Radfahrteil** startet zwischen 9.50 und 10.20 Uhr auf dem Neckarvorland, das Ziel befindet sich an der Theodor-Heuss-Brücke. Streckenführung: Uferstraße, Neuenheimer Landstraße, Alte Brücke, Obere Neckarstraße, Fischergasse, Marktplatz, Oberbadgasse, Bremeneckgasse, Neue Schlossstraße, Graimbergweg, Klingenteichstraße, Johannes-Hoops-Weg, Speyererhofweg, Saupfercheckweg, Unterer St.-Nikolausweg, Gaiberger Weg, Drei-Eichen-Weg, Königstuhlweg, Chaisenweg, Kohlhöferweg, Gaiberger Weg, Molkenkurweg, Schloss-Wolfsbrunnenweg, weiter in die zweite Runde über Graimbergweg, Klingenteichstraße, nach der zweiten Runde Abfahrt über Schloss-Wolfsbrunnenweg, Neue Schlossstraße und weiter in umgekehrter Richtung bis zum Ziel Theodor-Heuss-Brücke.

Der **Laufteil** beginnt zwischen 10.50 und 11.30 Uhr an der Theodor-Heuss-Brücke und endet dort. Schlusszeit ist 13.30 Uhr. Streckenführung: Uferstraße, verlängerte Bergstraße, Brückenkopfstraße, Albert-Ueberle-Straße, Philosophenweg, bis zum Wendepunkt und zurück über Philosophenweg, Albert-Ueberle-Straße, Brückenkopfstraße, verlängerte Bergstraße, Uferstraße.

AUSSCHREIBUNG NACH VOL/A

Beschaffung eines Tanklöschfahrzeuges im offenen Verfahren nach VOL/A

Die Stadt Heidelberg beabsichtigt die Beschaffung eines Tanklöschfahrzeuges (TLF 3000) nach EN 1846 DIN 14530-22.

Der ausführliche Bekanntmachungstext kann auf *www.heidelberg.de/ausschreibungen* und auf *www.auftragsboerse.de* eingesehen werden.

Service

Alle Infos auch im Internet unter **www.heidelberg.de**

BÜRGERSERVICE
Zentrale telefonische Anlaufstelle der Stadt Heidelberg: Tel. 06221 58-10580 oder 115.

LOB UND KRITIK
Nicola Ullrich, Tel. 06221 58-11580; Rathaus, Zimmer 204.

BÜRGERBEAUFTRAGTER
Gustav Adolf Apfel, Tel. 06221 58-10260; Rathaus, Zimmer 216.
Öffnungszeiten: Di 9-12 und 13-15 Uhr, Do 9-12 und 13-17 Uhr
Das Büro ist vom 12. August bis 10. September geschlossen

RECYCLINGHÖFE
Öffnungszeiten: Kirchheim/Oftersheimer Weg, Wieblingen/AEA/Mittelgewannweg: Mo-Fr 8-16 Uhr, Sa 8-13 Uhr; Emmertsgrund/Müllsauganlage, Ziegelhausen/Parkplatz Stiftsmühle, Erzeugergroßmarkt: Mo-Fr 8-12 Uhr, 13-16 Uhr, Sa 8-13 Uhr.
Abfall-Hotline: 06221 58-29999

BÜRGERÄMTER
Achtung: Geänderte Öffnungszeiten in den Sommerferien, siehe Seite 5

Altstadt: Rathaus, Marktplatz 10, Tel. 06221 58-13810 (Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr)

Emmertsgrund/Boxberg: Emmertsgrundpassage 17, Tel. 06221 58-13850 (Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-18 Uhr)

Handschuhsheim: Dossenheimer Landstraße 13, Tel. 06221 58-13820 (Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr)

Kirchheim: Schwetzinger Straße 20, Tel. 06221 58-13860 (Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr)

Mitte (Bergheim, West-, Südstadt): Bergheimer Straße 69, Tel. 06221 58-47980 (Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-17.30 Uhr), Rentenstelle nur nach Terminvereinbarung, Tel. 06221 58-13760

Neuenheim: Das Bürgeramt Neuenheim ist geschlossen. Ausweichmöglichkeiten bieten die Bürgerämter Handschuhsheim und Mitte.

Pfaffengrund: Am Markt 21, Tel. 06221 58-13870 (Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr)

Rohrbach: Seckenheimer Gässchen 1, Tel. 06221 58-13880 (Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr)

Wieblingen: Mannheimer Straße 259, Tel. 06221 58-13890 (Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr)

Ziegelhausen/Schlierbach: Kleingemünder Straße 18, Tel. 06221 58-13840 (Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr)

Bürgeramt Kfz-Zulassungs- und Führerscheinstelle: Pleikartsförster Straße 116, Tel. 06221 58-43700, 58-13444 (Führerscheinstelle)
(Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-17.30 Uhr)
Unveränderte Öffnungszeiten in den Sommerferien

Technisches Bürgeramt: Kornmarkt 1, Tel. 06221 58-25250 (Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-17.30 Uhr)

ENERGIE-HOTLINE
Infos Erneuerbare Energien, Tel. 06221 58-18141, Mo bis Fr 9 bis 16 Uhr

FUNDBÜRO
Heidelberger Dienste gGmbH, Mo-Do 8-16 Uhr, Fr 8-14 Uhr, Hospitalstr. 5, Tel. 06221 653797

TOURIST-INFORMATION
Öffnungszeiten am Hauptbahnhof: 9 bis 19 Uhr, sonn- und feiertags 10-18 Uhr, Tel. 06221 58 444 44

WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG
Kümmerer Jörg Hormann, Einzelhandel Altstadt, Tel. 58-30013, E-Mail: joerg.hormann@heidelberg.de

Mittelstandslotsin Ina Nolte, Tel. 06221 58-30004, E-Mail: ina.nolte@heidelberg.de

MUSIK- UND SINGSCHULE
Kirchstr. 2, Tel. 06221 58-43500 (Mo-Mi 10-16.30 Uhr, Do 10-18 Uhr, Fr geschlossen)
In den Sommerferien geschlossen

KURPFÄLZISCHES MUSEUM
Hauptstr. 97, Tel. 06221 58-34020 (Öffnungszeiten: Di-So 10-18 Uhr, Mo geschlossen)

STADTBÜCHEREI
Poststr. 15, Tel. 06221 58-36100, Öffnungszeiten: Di-Fr 10-20 Uhr, Sa 10-16 Uhr)

THEATER
Kasse/Vorverkauf: Tel. 06221 58-20000, E-Mail: tickets@theater.heidelberg.de

ZOO HEIDELBERG
Tiergartenstr. 3, Tel. 06221 64550 (täglich 9-19 Uhr)

SCHWIMMBÄDER
Thermalbad
Tel. 513-2877
täglich 8-20 Uhr

Tiergartenbad
Tel. 06221 513-4420
täglich 9-20 Uhr

Hallenbad Köpfel
Tel. 06221 513-2880
Mo bis Mi und Fr 7.30-20.30 Uhr, Do 7.30-14 Uhr, Sa und So 10-18 Uhr

Weitere Infos zu den Bädern gibt es im Internet unter *www.heidelberger-stadtwerke.de* >Bäder

Impressum

Herausgeber: Stadt Heidelberg, Amt für Öffentlichkeitsarbeit, Marktplatz 10, Postfach 105520, 69045 Heidelberg, Tel. 06221 58-12000/-12010, E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@heidelberg.de

Leitung des Amtes:
Achim Fischer (af)

Redaktion: Eberhard Neudert-Becker (neu), Dr. Bert-Olaf Rieck (rie), Christina Euler (eu), Claudia Kehrl (ck), Christiane Calis (cca), Claudia Kölbl (kö), Sandra Heick (sh), Linda Schädler (lsc), Sandra Niedecken (sn)

Grafik: Gabriele Schwarz

Druck und Vertrieb: Rhein-Neckar-Zeitung GmbH

Vertriebs-Hotline:
0800 06221-20

Leistungen für Bildung und Teilhabe

Das Jobcenter Heidelberg und das Amt für Soziales und Senioren informieren

Über den Ablauf bei der Kostenübernahme von Schülerbeförderungskosten für das Schuljahr 2013/2014

Die Sommerferien stehen kurz vor der Tür und am 9. September 2013 beginnt das neue Schuljahr an den Heidelberger Schulen.

Für Schülerinnen und Schüler unter 25 Jahren in Bezug von Arbeitslosengeld II, die zum Besuch der Schule auf öffentliche Verkehrsmittel angewiesen sind und deren Schulweg mehr als zwei Kilometer beträgt, besteht grundsätzlich ein Anspruch auf Übernahme der Schülerbeförderungskosten im Rahmen der im Jahr 2011 eingeführten Leistungen für Bildung und Teilhabe (BuT). Bezieher von Wohngeld oder Kinderzuschlag, von Sozialhilfeleistungen nach dem SGB XII und nach dem Asylbewerberleistungsgesetz können den Antrag bei der Stadt Heidelberg, Amt für Soziales und Senioren, Bezieher von Leistungen nach dem SGB II (ALG II) im Jobcenter Heidelberg einreichen.

Die Anträge sind beim Jobcenter Heidelberg, in den Bürgerämtern, beim Amt für Soziales und Senioren oder auf der Homepage des Jobcenters unter *www.jobcenter-hd.de* erhältlich und sollten möglichst noch vor Beginn der Sommerferien eingereicht werden. Sofern Ihr Kind neu eingeschult wird oder älter als 14 Jahre ist, benötigen Sie eine Schulbescheinigung.

Das Maxx-Ticket ist gesondert bei der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV) oder einer anderen ausstellenden Stelle unter Vorlage der Schulbescheinigung und Passbild zu beantragen.

Damit das Maxx-Ticket am ersten Schultag zur Verfügung steht und Ihnen auch der entsprechende Bewilligungsbescheid zeitnah vorliegt, sind die Anträge schnellstmöglich zu stellen.

Die Mitarbeiterinnen des Jobcenters Heidelberg stehen Ihnen bei weiteren Fragen zu allen Leistungen für BuT unter der Telefonnummer 06221 91-59409 und 91-59459 zur Verfügung. Die Mitarbeiterinnen des Amtes für Soziales und Senioren erreichen Sie unter den Telefonnummern 06221 58-37400 oder 58-38718.

Weitere Informationen rund um das Thema „Bildung und Teilhabe“, unter anderem Übernahme von Klassenfahrten, Schulausflügen, Mittagsverpflegung, Lernförderung und Teilhabeleistungen erhalten Sie auch auf der Homepage des Jobcenters *www.jobcenter-hd.de* beziehungsweise der Stadt Heidelberg (*www.heidelberg.de)*.

Jobcenter Heidelberg am 26. Juli 2013 geschlossen

Das Jobcenter Heidelberg, das die Leistungen der Grundsicherung (SGB II) für die Bewohnerinnen und Bewohner des Stadtbezirks Heidelberg bearbeitet, bleibt am Freitag, 26. Juli, wegen einer internen Veranstaltung geschlossen.

Wer an diesem Tag persönlich Leistungen beantragen wollte, kann dies ohne Nachteile am Montag, 29. Juli, nachholen.

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG

Hinweis auf die Beendigung der Nutzungsrechte von Wahlgräbern 2012.

Bergfriedhof		
Braun	C	409+410
Stadel	D	400+401
Wahlhäuser	E	90
Sinn	G	1
Eyermann	G	10
Kretzer	H neu	110
Bleiler	H neu	266
Müller	H neu	329
Rehmann	H neu	362
Geider	J	229
Dormann	J	301
Hartmann	J	441
Kretz	J	628
Spahr	J	795
Krüger	K	668
Welz	M	104
Landgraf	M	655
Labsch	M	723
Frey	M	946
Fritzsche	M	949
Lachovska	N	665
Saile	O	44
Pahl	P	568
Dr. Schröder	R	604
Zimmermann	R	606
Schulz-Bressin	S	292
Franz	S	577
Wünscher	S	578
Sicher	S	580
Zschätzsch	S	581
Von Bulmerincq	T	133-135
Schneider	U	322+322b
Kaschel	U neu	94 b
Kiesel	U neu	175+176
Nötzoldt	V	736
Hörner	V neu	226
Klenk	W	8
Joos	W	68
Marquardt	W	271
Heßberg	W	538
Strässle	X	177-279
Jansen	Y	78
Koch-Knecht	Y	175
Dr. Kahl	Z	113
Alsweiler	Z	241
Hofbauer	Z	332+333
Mosser	UM	264
Arnoldi	UM	295
Raane	UM	376
Meiser	UM	377
Franz	Wald B	268+269
Handschuhsheim		
Curtaz	A	125+126
Salomon	C	450
Hippius	E	348+349
Schütt	F	153+154
Brosien	G	372
Wilde	H	90
Knischek	H	244
Rasmussen	H	246
Heim	H	475+476
Schrader	H	531
Christl	H	532
Domagalski	H	595+596
Adam	J	67
Schermann	J	274
Reumschüssel	K	644
Neuenheim		
Dr. Waldraff	C	58
Sigle	C	276
Wittrock	E	3
Kirchheim		
Fried	D	111
Neureuther	E	348
Rieck	E	372
Denk	E	631
Elger	E	681
Koch	F	186
Keller	F	188
Hutt	F	190+191
Rieske	G	204
Rohrbach		
Wehrs	E	72
Briese-Jacoby	E	704
Siegmann	G	230
Wieblingen alt		
Maaß	A	28 a
Neumann	C	59 a
Wieblingen neu		
Hack-Adam	A	213+214
Broßmann	A	678
Schlierbach neu		
Neuer	A	72
Stecher	A	

Nachdem Nutzungsberechtigte oder Angehörige nicht ermittelt werden konnten und auf die Hinweise an den Grabstätten keine Reaktionen erfolgten, wird die Friedhofsverwaltung nach dem 30.09.2013 über die Grabstätten verfügen.

Die Entscheidungen ergehen nach § 12 Abs. 8 und § 18 Abs. 3 der Friedhofsordnung der Stadt Heidelberg in Verbindung mit § 25 Verwaltungsvollstreckungsgesetz für Baden-Württemberg und § 11 Verwaltungszustellungsgesetz für Baden Württemberg.

Gegen diese Entscheidung kann binnen eines Monats nach der Veröffentlichung Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Stadt Heidelberg, Landschafts- und Forstamt, Weberstr.7 69120 Heidelberg, schriftlich oder mündlich zur Niederschrift einzulegen. Bei schriftlicher Einlegung des Widerspruchs ist die Frist nur gewahrt, wenn der Widerspruch innerhalb der genannten Frist bei der Stadt Heidelberg eingeht.

Stadt Heidelberg
Landschafts- und Forstamt

Kurz gemeldet

Besuch aus der Partnerstadt Rehovot

Bürgermeister Dr. Joachim Gerner empfängt am 31. Juli vierzehn Schülerinnen und Schüler im Alter aus Heidelbergs Partnerstadt Rehovot, die am Austauschprogramm des Stadtjugendrings teilnehmen. Die Jugendlichen sind vom 25. Juli bis zum 4. August zu Gast in Heidelberg. Beide Städte feiern 2013 das 30-jährige Bestehen ihrer Städtepartnerschaft. Anlässlich dieses Jubiläums findet eine Jugendkonferenz zum Thema „Leben in Israel und Deutschland“ im Neuen Sitzungssaal im Rathaus statt. Die Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich hierbei mit der Lebenswelt von jungen Menschen in Heidelberg und Rehovot, etwa mit dem Alltag eines Jugendlichen oder den Beteiligungsmöglichkeiten von jungen Menschen in den Partnerstädten.

Das Lied von der Erde: Vortrag in der Volkshochschule

Das „Lied von der Erde“, eines der bekanntesten Werke Gustav Mahlers, ist eine symphonische Vertonung von klassischen chinesischen Gedichten. Der Trierer Sinologe Dr. Karl-Heinz Pohl untersucht das Verhältnis der vertonten Nachdichtungen zu den chinesischen Originalen. Der Vortrag (mit Musikbeispielen) will zum besseren Verständnis des Werks und auch der europäischen Rezeption chinesischer Lyrik insgesamt beitragen. Der Vortrag findet am Dienstag, 30. Juli um 18 Uhr im Saal der Volkshochschule, Bergheimer Straße 76, statt. Der Eintritt beträgt fünf Euro.

Sommer in Heidelberg

Wer Urlaub in Heidelberg macht, hat Angebote in Hülle und Fülle

Summer in the City: Allen, deren Urlaubsziel „Balkonien“ heißt, bietet Heidelberg auch in diesem Jahr wieder ein umfangreiches Kultur- und Freizeitprogramm.

Foto: lichtkunst73/Pixelio

Als diesjähriges Highlight gilt die Jubiläumsfeier **„The Wedding“** (*www.thewedding2013.de*). Anlässlich des 400. Jubiläums der Hochzeit von Friedrich V. und Elisabeth Stuart wird in Heidelberg vom 9. bis 11. August 2013 ein großes Stadt- und Kulturfest gefeiert.

Im **Kurpfälzischen Museum** (*www.museum-heidelberg.de*) und im Schloss Heidelberg (*machtdesglaubens2013.de*) wandeln Besucher auf den Spuren der städtischen Geschichte. Zum 450. Jubiläum des Heidelberger Katechismus finden dort die Ausstellung „Macht des Glaubens“ und Führungen zum Thema statt.

Der **Heidelberger Kunstverein** (*www.hdkv.de*) präsentiert unter anderem eine Ausstellung von Anette Weisser. „Make Yourself Available“ zeigt Werke, in denen Weisser zeitgenössische Probleme und eigene Erfahrungen reflektiert. Auch Schauspiel- und Theaterinteressierte kommen diesen Sommer auf ihre Kosten: Theater open air bieten bis 4. August die **Schlossfestspiele** mit „Carmen“, „Die drei Musketiere“ und dem Schlosskonzert „ Hollywood in Heidelberg“ (*www.theaterheidelberg.de*). Das **Taeter Theater** (*www.taeter-theater.de*) spielt unter anderem Franz Kafkas „Das Urteil“. Im **Zimmertheater** läuft die Komödie „Die Wahrheit“ von Florian Zeller (*www.zimmertheaterheidelberg.de*). Für große und kleine Wikingerfans ist das Wikingermusical Erik im **TIKK-Theater** genau das Richtige (*www.karlstorbahnhof.de*).

Musikalische Unterhaltung, Tanz und Party bietet die **Halle02** (*www.halle02.de*) in der Bahnstadt, wo unter anderem das Hallengymnastik Open Air Sommer Special stattfindet. Wer das romantische Heidelberg einmal von seiner unheimlichen Seite kennen lernen möchte, der sollte an einer der **historischen Führungen** (*www.stadtfuehrungen-heidelberg.de*) teilnehmen. Geschichten über Hexen, Mörder, Vampire und Werwölfe lassen das Blut in den Adern gefrieren. Für sportliche Abwechslung sorgt der **Triathlon** „Heidelberg Man“. (siehe Seite 7 und *www.heidelbergman.de*). Die Volkshochschule (*www.vhs-hd.de*) bietet Natur- und Tierfreunden spezielle Kräuterführungen an. Weitere Angebote rund um das Thema **Natur** gibt es unter *www.natuerlich.heidelberg.de*. Immer einen Besuch wert sind der **Zoo** *(www.zoo-heidelberg.de)* und das **Explo**, Im Neuenheimer Feld 582 *(www.explo-heidelberg.de)*. Für einen spektakulären Abschluss sorgt die Schlossbeleuchtung *(www.heidelberg-marketing.de)* am 7. September. sn

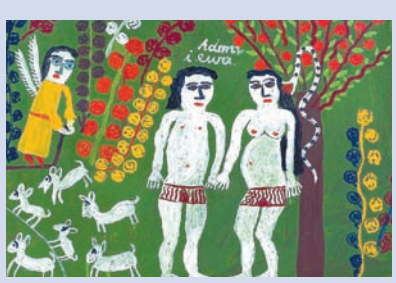
ⓘ Informationen

Weitere Veranstaltungen unter *www.heidelberg.de/veranstaltungen.* Angebote speziell für Kinder und Jugendliche unter *www.heidelberg.de/ferienangebote.*

Kurz gemeldet

Endless Summer
Der Karlstorbahnhof feiert „Endless Summer“: Am Samstag, 27. Juli, gibt es ab 23 Uhr Livemusik von „Youthkills“ und Cover-Songs mit „The Legendary Ghetto Dance Band“. Tickets: *www.karlstorbahnhof.de.*

Himmel auf Erden
Das Museum Haus Cajeth zeigt bis 12. Oktober in der Haspelgasse 12 die Ausstellung „Der Himmel auf Erden“ mit Heiligenbildern von Katarzyna Gawłowa (1896-1983) und Altären von Julian Stręk (1932-2000). Heilige, Propheten und Engel begegnen Lech Walesa, General Sikorski und Kardinal Glemp.



Katarzyna Gawlowa „Adam und Eva“

Heidelberg leuchtet!

„The Wedding“: Jetzt Schifftickets für die großen Feuerwerke buchen

Zu den Jubiläumsfeierlichkeiten „The Wedding - 400 Jahre Hochzeit Friedrich V. & Elisabeth Stuart“ wird der Himmel über Heidelberg ganz besonders leuchten. Vom 9. bis 11. August wird an das historische Feuerwerk vor 400 Jahren erinnert.

Foto: Robin Schimko

Jeder Abend des großen Stadt- und Kulturfestes „The Wedding“ bietet eine strahlende Überraschung, die sich von den traditionellen Schlossbeleuchtungen unterscheidet: Den Auftakt macht am 9. August die neuartige Lichtshow und Illumination, die Heidelberg in farbiges Licht taucht. Am 10. August gibt es ein Feuerwerk nach historischem Vorbild von Pontons auf dem Neckar. Das große Abschiedsfeuerwerk am 11. August unter dem Titel „From Frederick to Elizabeth with Love“ wird von der Schlossgartenterrasse und vom Schloss gezündet. Beide Feuerwerke vereinen sich über dem Schloss zu einem Gesamtbild. Freie Sicht auf diese besonderen Lichtereignisse genießen die Besucher von Bord der Neckar-Schiffe aus. Wer möchte, krönt das königliche Jubiläumsereignis mit einem besonderen Menü. Buchungen für Schiffstickets: reservation@heidelberg-marketing.de oder telefonisch unter der 06221 5840226. Der Preis für die Schifffahrt beträgt 25 Euro pro Person.

Weitere Informationen online unter *www.thewedding2013.de*.